

Standorte seltenerer Pilze im südöstlichen Niederösterreich.

Beiträge zur Pilzgeographie von Heinrich Huber, Wienerneustadt.

Erklärung der Abkürzungen siehe D. Z. f. P. 1926, S. 290 ff.

II.

- Tricholoma cnista* Quel. Felderiger Ritterling (det. Nüesch, St. Gallen). Mai, gesellig auf von Vieh beweideten Triften und in Waldkulturen. Pfaffenwald bei Froßdorf (Ro.); in 1100 m Meereshöhe beim Kampichler-Viereck am Kampstein bei Aspang (Wechselgebiet, Urgestein).
- Panaeolus separatus* L. Beringter Düngerling. Ende Mai, gesellig auf Kuhfladen. In 1460 m Meereshöhe auf der Kampsteinkuppe bei Aspang (Wechselgebiet). Riecht schokoladenähnlich (siehe Schw. Z. f. P., 1925, S. 1).
- Boletus strobilaceus* Scop. Strubbelkopf. Anfang August. Unter Lärchen am Auerberge (Bu.) und unter Weißföhren (*Pinus silvestris* L.) im Höllgraben bei Scheiblingkirchen (Bu.). An beiden Orten auf feuchtem Sande.
- Boletus cavipes* Opat. Hohlfuß. September und Oktober, gesellig im Nadelwalde. Katzensgraben und Steinkogel bei Froßdorf (Ro.); Auerberg („Megererwald“), Rieglerbauernhof am Kaltenberg, Reifbachgraben bei Edlitz, „Harth“ bei Seebenstein (Bu.); Raachberg bei Gloggnitz.
- Boletus viscidus* L. Lärchen-Röhrling. Juli bis September. Gesellig, in Lärchenbeständen, mit *Boletus flavus* With (= *B. elegans* Schum., nach Kallenbach, Darmstadt), *Gomphidius maculatus* Scop., *Lactarius Porninsis* Roll. und *Spathularia clavata* Pers. Ofenbacher Kirchengraben und Schergengraben bei Froßdorf (Ro.); Auerberg und Seebensteiner Schloßberg (Bu.). Auf Kalk. — Vereinzelt auch unter Lärchen am „Harth“ bei Scheiblingkirchen, wo Verwitterungsboden aus Quarzgerölle vorherrscht. Hier wachsen vermengt *Erica carnea* L. und *Calluna vulgaris* (L.) Die Frühlingsheide zeigt Kalkgehalt des Bodens an.
- Boletus Tridentinus* Bres. Rostroter Röhrling. Mitte August bis Ende September, gesellig unter jungen Lärchen und Fichten. Auf Kalk. Am Fuße des Seebensteiner Schloßberges (Bu.); im oberen Mieseltale des Wiener Schneeberges bei Puchberg (Westabstürze des „Hoher Hengst“, in ungefähr 1300 m Meereshöhe).
- Boletus piperatus* Bull. Pfeffer-Röhrling. August bis Mitte September, gesellig, an Wegrändern im Nadelwalde und in Fichtengebüsch. Gespitzter Riegel und Grasriegelgraben (Ro.); Höllgraben bei Scheiblingkirchen (Bu.); Brandstatt am Koglberge bei Aspang (Wechselgebiet).

- Boletus cyanescens* Bull. Kornblumen-Röhrling. Anfang August bis Ende Oktober, gesellig, im Nadelwalde und im Mischwalde. Ammergraben und Ofenbacher Kirchengraben bei Froßdorf (Ro.); Sollgraben bei Seebenstein und Reifbachgraben bei Edlitz (Bu.).
- Boletus castaneus* Bull. Hasenpilz. Ende September, gesellig. An sandigen Wegen im Laub-Buschwalde (Eichen, Buchen). Zillingdorferwald (Gemeinde Lichtenwörth bei Wienerneustadt), auf pliozänem Schotter; Reifbachgraben bei Edlitz (Bu.), unter jungen Weißföhren.
- Boletus appendiculatus* Schff. Anhängsel-Röhrling (det. Kallenbach, Darmstadt). Zerstreut, Mitte August, im schattigen Fichten-Hochwalde. Höllgraben bei Scheiblingkirchen (Bu.).
- Polyporus giganteus* Pers. Riesen-Porling. Anfang August bis Mitte November, an Laubholzstümpfen, besonders an Buchenstubben. Ofenbacher Kirchengraben und Steinkogel (Ro.); Sattel zwischen Heuberg und Auerberg, Reifbachgraben (Bu.); „Feuchter Boden“ bei Fischau (Ka.).
- Polyporus rufescens* Pers. Labyrinthischer Porling. Mitte Oktober. Zwischen Gras auf Eichenwurzeln. Waldweg im Zillingdorferwalde (Gemeinde Lichtenwörth bei Wienerneustadt).
- Polyporus pescaprae* Pers. Ziegenfuß. Mitte August, einzeln und büschelig, auf Sand im Nadelwalde. Am Fuße der „Mehlbeerleiten“ im Rosaliengebirge.
- Polyporus leucomelas* Pers. Rötender Porling. Mitte September, gesellig, auf Sand, in Weißföhrenwäldern. Mit *Polyporus confluens* Schw. Am „Harth“ zwischen Witzelsberg und Hafning (Bu.).
- Polyporus fuliginosus* Pers. Rußiger Porling. Ende Juni, einzeln auf Erde; Dürre Wand zwischen Blättertal und Öhlerkreuz (Ka.), in ungefähr 1100 m Meereshöhe.
- Polyporus osseus* Kalchbr. Verknöcherner Porling. Mitte August, an und auf Lärchenstümpfen. Im „Megererwalde“ am Auerberge. (Am Wege vom „Roten Kreuze“ bei den Rosaliahäusern zur Jagdhütte.)
- Polyporus Schweinizii* Fr. Kiefern-Porling. Ende Mai, Juni, Mitte und Ende August. An Stümpfen der Weißföhre (*Pinus silvestris* L.). Pottendorferwald und hinterer Ammergraben bei Froßdorf (Ro.); Auerberg, Kogl bei Scheiblingkirchen, zwischen Hollabrunn und Urbanskapelle, zwischen Ödenkirchen und Rams (Bu.).
- Polyporus borealis* Wahl. Nördlicher Porling. August, Oktober, an Fichtenstümpfen; ist jung knollig, riecht diachylonartig. Taschentäl bei Katzelsdorf, Bauernwald (Kalkinsel!) bei Froßdorf (Ro.); Seebensteiner Kirchenwald (auf Kalk! Bu.); Eisbrunnlüsse bei Fischau (Ka.).
- Polyporus rutilans* Pers. Fuchsiges Porling. Ende Mai, an umgestürzter Fichte. Zwischen Knofeleben und Lakaboden am

- Krummbachstein (Ka.)**, in ca. 1200 m Meereshöhe. Die Ansatzstelle des Fruchtkörpers ist die Basis eines kegelförmigen Hyphenpfropfens, dessen Spitze im faulenden Holze des Wirtes liegt. Dieses Merkmal war an allen Exemplaren ausgeprägt vorhanden.
- Polyporus australis var. adpersum** Schulz. Südlicher Schichtporling (det. Bresadola, Trient). Februar, August, Dezember. An Roßkastanienstümpfen im Parke der ehemaligen Militärakademie in Wienerneustadt.
- Placodes Hartigii** Allescher = **Fomes robustus** Karst (det. Schiffner, Wien). Februar bis Mitte April, an Stümpfen und auf Stammwunden von Tannen, Fichten, Eichen und Robinien. Pottendorfer Wald, Steinkogel (Kalkinsel) und Grasriegelgraben (Ro.); Haselgraben nächst Leiding bei Pitten (Bu.); Vordere Mandling bei Waldegg (Ka.); auf Robinie in Wienerneustadt.
- Placodes roseus** Schw. Rosenroter Schichtporling. Ende Oktober, an faulendem, rindenlosem Tannenstamm. Mittereckgraben (Ro.). Sehr selten.
- Placodes fraxineus** Bull. Eschen-Schichtporling. Ende März, April, an Eschenstumpf. In der „Radering“ bei Fischau (Ka.).
- Placodes connatus** Fr. Treppenförmiger Schichtporling. Mitte März, an Pappelstock. Leithafluß-Au nächst Lichtenwörth bei Wienerneustadt. Sehr selten.
- Placodes quercinus** Schrad. Zungenförmiger Porling. Anfangs August, an Eichenstock. Laub-Buschwald im Zillingdorferwalde, Gemeinde Lichtenwörth bei Wienerneustadt.
- Placodes resinus** Schrad. Harziger Porling. Anfang November bis Mitte Februar, an Laubholzstümpfen (Buche, Pappel). Ungestielt, wohlriechend. Nächst den Fischteichen bei Witzelsberg (Bu.); Park der ehemaligen Militärakademie in Wienerneustadt; Leithafluß-Au nächst Lichtenwörth bei Wienerneustadt.
- Placodes dryadeus** Pers. Tropfender Porling. Ab 2. Hälfte Juli, an Eichenstöcken. Die Safttropfen schmecken bei Berührung mit der Zungenspitze salzig-alaunig. Laub-Buschwald im Zillingdorferwalde, Gemeinde Lichtenwörth bei Wienerneustadt; Pfaffenwald bei Froßdorf (Ro.).
- Trametes rubescens** Schw. Rötende Tramete. September bis April. An Pappel, Weide, Ahorn, Buche, Erle. Park der ehemaligen Militärakademie in Wienerneustadt; am Fischabachel gegen Fischau (St.); Leithafluß-Au bei Lichtenwörth; Hinterbrühl bei Erlach, Höllgraben bei Scheiblingkirchen und Bindergraben bei Edlitz (Bu.).
- Trametes serialis** Fr. Reihige Tramete. Oktober bis Mai, an Kiefernstümpfen. Marchgraben bei Wöllersdorf (Ka.); Ofenbach- und Mittereckgraben (Ro.); Haselgraben nächst Leiding bei Pitten (Bu.).
- Trametes hispida** Bagl. Borstige Tramete. November bis April, an Laubholzstümpfen (Pappel, Weide). Leithafluß-Auen bei Klein-Wolkersdorf, Lichtenwörth und Zillingdorf.

- Trametes protracta* Fr. Leistenförmige Tramete (det. Bresadola, Trient). November bis März, an Schwarzföhrenstümpfen (*Pinus nigra* Arn.). Großer Föhrenwald bei der Südbahnstation St. Egyden (St.).
- Lenzites flaccida* Fr. Flatteriger Blättling. Februar, März, an Pappelstock. Leithafluß-Au nächst Lichtenwörth bei Wienerneustadt.
- Fistulina hepatica* Schaeff. Leber-Reischling. 2. Hälfte September, an Eichenstöcken und Eichenstümpfen. Fischaberg bei Fischau (Ka.); Zillingdorferwald der Gemeinde Lichtenwörth (pliozäne Schotter).
- Hydnum rufescens* Pers. f. *minor* (det. Romell, Stockholm). Anfang August, in sandigem Hohlwege. Rotte Sauerbiehl am Kaltenberge (Bu.).
- Hydnum amarescens* Quel. Bitterer Stacheling (Beschreibung in „Adna“ Band 4/5, S. 83). August, in Weißföhrenwäldern. Rieglerbauernhof am Kaltenberg und am „Harth“ bei Wartmannstetten (Bu.).
- Pleurodon auriscalpius* L. Ohrlöffel. Anfang November bis Ende April, nach Regen, auf eingesenkten Weißföhrenzapfen. Taschentäl nächst Katzelsdorf bei Wienerneustadt (Ro.).

Aufbewahrung von Trockenpilzen in Privatsammlungen.

Von Franz Kallenbach, Darmstadt.

In Bd. 10 a. F. Heft 7 u. 9 hat Prof. Dr. Ulbrich sehr ausführliche Erläuterungen für die Präparation und Konservation von Pilzen gegeben. In großen Sammlungen kommt man allerdings nicht um die Vergiftung herum. Privatsammler können sich aber oft aus den verschiedensten Gründen nicht mit der Quecksilbervergiftung befreunden. Ich darf deshalb wohl kurz andeuten, wie die Aufbewahrung größerer Pilzkörper im hiesigen Botanischen Institut und auch in meiner Privatsammlung erfolgt. Herbarmäßige Zubereitung größerer Fruchtkörper, z. B. *Polyporus*- und *Hydnum*-Arten, liebe ich nicht. Zerlegung großer Fruchtkörper in dünne Schnitte sagt mir nicht zu. Ganz abgesehen davon, daß ganze Fruchtkörper viel wertvollere Natururkunden sind als in Scheiben zerlegte. Die Aufbewahrung, insbesondere die insekten-sichere, ist allerdings, gerade bei unvergifteten Fruchtkörpern, eine Raumfrage.

Die gut getrockneten Pilze kommen in einen gut schließenden Behälter (Kiste, Glaskasten, Aquarium, großer Kochtopf oder dgl.); nach dem Einräumen gießt man Schwefelkohlenstoff (ca. 1—200 ccm auf einen Rauminhalt von ca. 50 l) in den Behälter. Sofortiger guter Abschluß des Desinfektionsraumes ist dringend nötig. Abgesehen von dem üblen Geruch ist Schwefelkohlenstoff außerordentlich feuer-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [6_1927](#)

Autor(en)/Author(s): Huber Heinrich

Artikel/Article: [Standorte seltenerer Pilze im südöstlichen Niederösterreich 39-42](#)